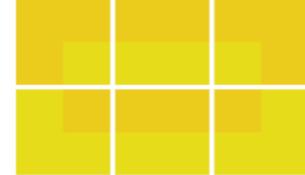




LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

MÜNCHNER  
KOMPETENZ ZENTRUM ETHIK



**WS 2009/10**

## **Qualitäten des Menschlichen Facetten einer aktuellen Bildungsethik**

**DONNERSTAG VON 18.15 – 19.45 UHR, RAUM M 210 / HAUPTGEBÄUDE**

KONZEPTION / MODERATION :

PROF. DR. M.- A. BÄUML-ROßNAGL / LMU-DEPARTMENT FÜR PÄDAGOGIK UND REHABILITATION

PROF. DR. MARKUS VOGT / LMU – LEHRSTUHL FÜR CHRISTLICHE SOZIALETHIK

**(8) 4. 2. 2010 IN DER THOMAS MANN HALLE / HAUPTGEBÄUDE/ADALBERTTRAKT**

**PROF. DR. MARIA-ANNA BÄUML-ROßNAGL**

**BILDUNGSETHIK IN ÄSTHETISCHER VERMITTLUNG - “UMKEHRUNG DER WERTE?**

**DIE 8 SELIGKEITEN“ KUNST UND MEDITATION – VERNISSAGE UND ANIMIERTE AKTION**

Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Roßnagl

Begrüßung und Einführung

in die Vorlesungs-Vernissage am 4. 2. 2010

Die Suche nach den „Qualitäten des Menschlichen“ und wesentlichen „Facetten einer aktuellen Bildungsethik“ hat uns in dieser interdisziplinären LMU-Vorlesungsreihe des WS 2009/10 nachhaltig beschäftigt. Wie ein Roter Faden hat uns die Grundfrage auf diesem reflexiv-diskursiven Weg begleitet:

*„Was ist das eigentliche Ethos von Bildungsprozessen und was kann die Universität als Stätte der Wissenschaft dazu leisten?“*



Mit dem Anliegen der zeitgerechten Gestaltung einer lebensrealen Bildungskultur haben wir viele Dimensionen der gesellschaftlichen Bildungsrealität abgeschritten. Dabei wurde in der reflexiven Vergewisserung und im expertengetragenen Diskurs je neu deutlich, dass alle sozialen Dimensionen der Alltagsrealität geprägt sind durch rationale und emotionale Anteile, die in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit sorgsam zu sichten und hinsichtlich ihrer Bedeutung für zukunftsfähige Bildungsprozesse in unseren modernen Gesellschaften sinnvoll zu werten sind. Insbesondere in der vertiefenden Debatte zu einzelnen Problemfeldern der derzeitigen Bildungssituation hat sich die aufregende Herausforderung gestellt nach einer **grundlegenden Umorientierung in den Wertvorstellungen unserer gesellschaftlichen Lebensmodi** – einer Herausforderung, die einer „Umkehrung der Werte“ im Sinne der biblischen sog. ‚Bergpredigt zu den 8 Seligkeiten‘ nahekommt.

Der von mir geschaffene **Bilderzyklus ‚Die 8 Seligkeiten‘** ist mit den bildnerischen Mitteln von Sand und Holz und blauen Zeichen auf grob geschöpftem Papier gestaltet:

**Sand:** in UrlaubsTrinkFlaschen von den Stränden der Weltmeere als Geschenk für mich, zugleich Zeugnisse der Welterkundung von Studierenden – Sand auch als Symbol dessen, was ‚Erde‘ ausmacht im Sein, Werden und Vergehen – Sand auch ‚wie Samen‘ verstreut als Symbol von geistigen Wirkens

**Holz:** als Treibholz nach Gewittern aus der Ammer gefischt, weich gespült in der heftigen Flut, zum Zeichen geworden, das Gestalten vieler Lebewesen erkennen lässt

**Blaue Zeichen:** Metaphern und Wortweisung auf Papierfahnen, meine zur Sprache gebrachte Welterfahrung nach dem Sommersemester 2008 voll interaktiver Reflexion

Die ebenfalls heute erstmals präsentierten Gestaltungsobjekte aus dem **workshop mit Studierenden** vom 16. 1. zur 2. Seligpreisung zeigen in vielfältiger und eindrucksvoller künstlerischer Weise, wie mit den Mitteln einer beseelten bildnerischen Werkarbeit die **anima mundi** zur Sprache kommen durfte – und das machen auch die Werktitel der ausgestellten Objekte sowie Texte aus Künstlerhand und Künstlermund deutlich.

Zum Kontext Wissenschaft und Spiritualität bzw. Ethik/Ästhetik in Bildungsprozessen ?

"Gott schuf die Welt - und stellte sie zur Diskussion.

Auch die Wissenschaft ist nicht ein Ziel sondern eine Art unseres Geistes" FRANZ MARC

Künstlerisches Gestalten und spirituelle Weltdeutung sind anthropologisch bedeutsame Weisen der Weltinterpretation – nichtscientific - jedoch nicht weniger gültige Erfahrungsmodi der menschlichen Welterkenntnis und Weltgestaltung, also als gleichberechtigte wissenschaftsdienliche Erkenntnisstrategien zu werten. Die postmoderne Epistemologie betont, dass auch das wissenschaftliche Weltbild ein vielschichtiges Konstrukt ist - **,es gibt** eben mehr Wirklichkeit als die nur messbare ! Der Mensch fühlt sich vielschichtig mit der Welt verbunden. „**Die Stelle der radikalsten Verbundenheit des Menschen mit dem Universum ist der Leib.** In ihm und durch ihn geht die **Welt in Geistige über: „Diese radikale Umformung des Materiellen ins Geistige** heisst einfach MENSCH, leibgewordener Geist **oder geistgewordene Materie.**“ Ladislaus Boros. So zeugt auch die Sprache – die verbale und die künstlerische **,Sprache'** - immer von der **Existenz der Schreibenden... die ästhetische Gestaltung mit Sand** ist ein Zeugnis meiner eigenen Liebe zur Erde und gleichzeitig zum Geistigen

Dieses anthropologische Theorem hat mich zur Bildgestaltung des Seligkeiten-Flyercyklus und zu meinem Sandversen bewegt...**die Interpretation des achtsamen Betrachters Klaus Hüttenrauch** dazu möchte ich Ihnen nicht vorenthalten:

**„Ihre neue Sandspur...zeigt sich so offen, dem Licht soviel Raum zuweisend... Die Sandspur selbst wirkt fast wie vom Wind ein Stück weiter bewegt, geworfen. Das Blau es rahmt nicht, aber es vermag einer weiteren Verwehung des Sandes entgegenzuwirken, eine Verwehung über den Rand hinaus. Man will es hoffen. Auch wenn das Blau als ungewiss, in Fragezeichenform sich zeitigt, weist es durch seine intensive Farbigkeit doch auch seine Beharrlichkeit aus. Es bleibt auf dem Seelenlaken bestehen, während der Sand vom Wind bewegt in die Höhe steigen kann, um erneut auf das lichte Weiß zu fallen. „Klaus Hüttenrauch**

## **5.**

*„....das ewige immense Fragezeichen...‘ich habe es bei Wassily Kandinsky in seinem kunsttheoretischen Opus ‚Über das Geistige in der Kunst‘ auch in bezug auf die Bedeutung der Wissenschaft gefunden, er sagt:*

*„Menschen fragen sich : Wird die Wissenschaft auf dem Wege, auf welchem sie sich schon lange bewegt, zur Lösung der Rätsel kommen ? Und wenn sie dazu kommt, wird man sich auf ihre Antwort verlassen können ? (s. 7 f)*

*Wir sollten die Antwort auch heute noch nicht endgültig geben wollen. Doch notwendig für den Fortschritt in Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft ist sicher das gleichzeitige Wachsein auf mehreren Bewußtseinsebenen...und an der Schwelle zur Schönheit wirken Wissenschaft und Kunst synenergetisch und synästhetisch ist deshalb die heutige Finnisage zur Vorlesungsreihe BILDUNGSETHIK.*

---

*„Eine Kosmologie, die nicht imstande ist, die Doppelgestalt der Welt als eine faktische wirkliche und eine faktisch mögliche zu kennzeichnen, verfehlt ihr Ziel....Sie muss aufzeigen können, dass ein letzter, eben ontologisch aufzudeckender Gestaltungsgrund ebenso gut zu einer integren und vollkommenen bzw. ebenso wirklichen und leibhaften (irdischen) Weltgestalt führen kann wie die ist, in der wir natürlicherweise leben.“ Hedwig Conrad Martius in Schriften zur Philosophie, zweiter Band, Mü-Kösel 1964, S. 381*

*Romano Guardini ‚Die Waage des Daseins‘ / 1945*

*‚Keiner weiss aus welchen Überwindungen ihm Kraft zuströmt.*

*Niemand kann sagen wo die Lösung durchlitten worden ist, die sein Leben ins Freie führt , s. 25*

*Zu Widerstandsgruppe um Sophie Scholl...ihr Anliegen:*

*‚....Unterscheidung der wesentlichen Dinge von...*

*Sie fühlten sich als Mitglieder der Universität ‚nur der Wahrheit verpflichtet‘ ...und sie darf nicht für politische Zwecke missbraucht werden .....s. 17*

*Sie waren bemüht, die grenzenlose Verworrenheit der Begriffe, die furchtbare Entstellung und Verschmutzung der geistigen Werte, wie sie überall eingerissen war, zu überwinden.‘ s. 21*